

Botswana

Safari für Fortgeschrittene

Mit Afrika auf Tuchfühlung

Etwas Afrika-Erfahrung sollte man haben, wenn man sich auf dieses Abenteuer einlässt. Und unerschrocken sollte man auch sein. Denn diese Safari in Südafrika steht unter dem Motto: Wildlife hautnah erleben!

Wir waren gewarnt: „Wenn ihr nachts vor dem Zelt zwei gelbe Augen seht, ist es ein Löwe,“ sagt Jeanette, unsere Reisebegleiterin. Und unser einheimischer Führer Ed legt nach: „Geht nie allein auf die Busch-Toilette, sondern zu zweit, und leuchtet mit der Taschenlampe die Umgebung aus.“ Schon zuhause hatten wir ähnliche Ratschläge im Internet gefunden: Wir sollten nicht erschrecken, wenn nachts etwas an der Zeltwand lehnt – ist nur ein Löwe, der etwas Wärme sucht... Wir haben die Reise trotzdem gemacht: Eine Art Safari für Fortgeschrittene in Südafrika, von Johannesburg quer durch Botswana, zu den Victoria-Fällen nach Simbabwe und wieder zurück nach Johannesburg. Nicht nur in komfortablen Lodges wollten wir wohnen, sondern auch in Camps. In Zelten mit einfachen Pritschen und mit Essen vom Lagerfeuer, an dem abends Safari-Latein gesponnen und ein Bierchen der Marke „Windhoek“ getrunken wird. Um spätestens um Neun ins Bett bzw. auf die Pritsche zu fallen und um Fünf wieder aufzustehen, bereit für neue Abenteuer.

Wie der erste Tag im botswanischen Nationalpark Savuti war? Ein bisschen anstrengend natürlich, nach hunderten Kilometern auf holprigen, überschwemmten Schlaglochpisten, und mulmig zumute war uns schon auch. Dutzende Elefanten kreuzten den Weg, das Heulen von Hyänen war nicht zu überhören – und prompt war da auch die Löwenherde, die in der Dämmerung vor sich hindöste, ganz in der Nähe unseres Camps, das die Begleit-Crew für die nächsten vier Tage aufgebaut: Ein großes Küchenzelt, fünf Schlafzelte, eine Camping-Du-



Kolosse mit Sprinter-Qualitäten: Elefanten und Flusspferde sollte man nicht unterschätzen.

FOTOS: HAUCK, DPA

sche und die Busch-Toilette – ein Gestell mit einer hölzernen Klobrille über einem selbst gegrabenen Loch. Statt Spülung gibt's einen Spaten – alles kein Problem – tagsüber. Nachts hat sich jeder den Gang dorthin buchstäblich verkniffen. Und natürlich hat jeder im Schlafsack die Ohren gespitzt. Hat da nicht was in der Nähe gebrüllt, ist da nicht etwas ums Zelt geschlichen? Nach kurzer Zeit ist

trotzdem jeder eingeschlafen, und am nächsten Morgen waren auch noch alle da. So ungefähr ging das jeden Tag, und am Ende hat sich keiner mehr aufgeregt, obwohl uns schon mal ein paar Hyänen und eine ziemlich große Katze besucht haben. In Zelten sind Menschen vor ihnen sicher, das glaubten wir unseren Guides inzwischen.

Mit jeder Begegnung schwinden vorhandene Ängste: Eine Herde Gnus, die ganz entspannt nur 50 Meter entfernte Löwen bäugelt. Ein Leopard-Weibchen, das sich mit einem lästigen Männchen so in die Haare kriegt, dass am Ende beide aus vier Meter Höhe vom Baum fallen.

Wieder mal warm duschen und in bequemen Betten schlafen kann man dann in der Elephant Sands Lodge. Sie ist um das Wasserloch der Elefanten gebaut, ihre Pfade führen durch die Anlage. „Elefanten haben Vorfahrt“ steht auf Warnschildern. Die Verkehrsregeln sind klar, wenn einem auf dem Weg von der Bar zum Bett ein Elefant begegnet.

Respekt vor den Herrschern des afrikanischen Buschs ist Pflicht, egal, ob wir im relativ sicheren Jeep unterwegs sind oder auf einer Wanderung. Man ist vorsichtig, folgt Spuren, prüft, wie alt sie sind. Cedrik, unser Führer im Okavango, nennt das „die Busch-Zeitung lesen“. Erkenntnis auswendig. Den Weg des noch weit entfernten Elefanten zu den nahen Bäumen mit leckeren Marula-Früchten sagt er voraus. Also Deckung nehmen, die Windrichtung checken – und rechtzeitig abhauen. Bei Marulas verstehen die grauen Kolosse keinen Spaß, und immerhin sind sie bis zu 40 Stundenkilometer schnell.

Wahre Sprinter (relativ gefährliche und unberechenbare dazu) sind auch die behäbigen Flusspferde. Im abgele-



genen Pepere-Camp, erreichbar erst nach drei Stunden Schnellboot-Fahrt im Okavango-Delta, haben die Hippos Trampelpfade durchs Lager gebaut. Ihnen beim nächtlichen Plätschen und Gurren zuzuhören, macht sogar Spaß; schließlich stehen die Zelte auf massiven, sicheren Stelzen.

Den Hippos verdanken wir viele schmale Furten durch die Sümpfe im Okavango, die sich prima mit dem Mokoro durchfahren lassen – mit dem seit Urzeiten benutzten Einbaum-Boot, das inzwischen aber aus Kunststoff gebaut wird. Es geht durch meterhohes Papyrus-Schilf, über endlose Teppiche blühender Seerosen, begleitet nur vom leisen Plätschern sanfter Wellen. Das Naturerlebnis macht auf uns alle Eindruck: Eigentlich geplante Hubschrauberflüge übers Delta werden abgesagt. Der Lärm der Helis, der die Tiere aufscheucht, passt einfach nicht mehr in unser Feeling. Leute wie Cedrik sind bei Spaziergängen, wo die Elefanten schlafen, wie man aus ihrem Trug Wasser aussprengen kann, um in Trockenzeiten

zu überleben. Eine Kunst, die auch das Volk der San, der Ureinwohner des südlichen Afrikas, meisterlich beherrscht. In der Kalahari-Wüste gehen wir mit San auf Erkundungstour. Ihr Wissen beeindruckt: Aus dieser Wurzel lässt sich Wasser gewinnen, aus der eine Medizin gegen Skorpion-Bisse; dieses Blatt taugt zum Färben von Kleidern, jenes wird als feuchtes Toilettenpapier genutzt. Wir sind baff – und ein wenig beschämt, weil unsere Zivilisation all das nur mit Chemie und endlos viel Abfall schafft.

4000 Kilometer lang war die 16-tägige Tour Johannesburg-Botswana-Simbabwe und zurück. Manchmal ein wenig anstrengend, wenn etwa der Safari-Truck mit schlaffer Batterie oder Wasser im Diesel (da wollte sich ein Tankwart was dazu verdienen) hängen blieb. Doch auch das gehört zu einer Reise, die in jeder Hinsicht besonders ist. Wir werden sie, ungeachtet der Warnungen, wieder machen. Das nächste Mal ohne mulmiges Gefühl. Wir wissen ja jetzt, wo's langgeht im afrikanischen Busch. JOACHIM HAUCK

BERR
Die ganze Welt der Busreisen!
Reisebüro Berr • 80335 München
Bayerstraße 8 • Tel. 08062/906790
Reisebüro Berr • 83022 Rosenheim
Max-Josefs-Platz 4 • Tel. 08031/12160
Reisebüro Berr • 83052 Bruckmühl
Müller-zu-Bruck Str. 3 • Tel. 08062/906770
Buchungs-Hotline: 08062/906750

Schnuppern Karlsbad oder Marienbad
8 Tage 18.06. - 25.06.2018
Viele weitere Termine im Programm!!!
schon ab € 539,-
Für Sie schon inklusive:
• Hin- & Rückfahrt im Reisebus
• 7x Übernachtung mit Halbpension
• Kuranwendungen lt. Katalogausschreibung uvm!
Extra zu bezahlen:
Einzelzimmer-Zuschlag (lt. Katalog)
sonstige Kosten, die nicht enthalten sind.

Tagesfahrten <small>Online buchbar!</small>			Busreisen			Musikreisen		
Termin	Reiseziel	Preis €	Termin	Tg. Reiseziel	Preis €	Termin	Tg. Reiseziel	Preis €
4x pro Woche Di, Do, Sa, So:	Füssing / Griesbach / Birnbach	15,50 €	Fr. 15.06. 3	Prag	179,00	Do. 21.06. 3	Semperoper - Carmen	389,00
Jeden Do:	Therme Bad Aibling	8,50 €	So. 17.06. 5	Frühjahr Leico See	469,00	Fr. 22.06. 2	Arena di Verona - Carmen	169,00
Mi. 06.06.	Bozen oder Meran	ab 32,00 €	So. 17.06. 5	Urlaubsreise Seiser Alm	399,00	Fr. 29.06. 3	Arena di Verona - Turandot	265,00
Mi. 06.06.	St. Gallen oder Zürich	ab 28,00 €	Di. 19.06. 2	Europa-Park & Lahra	239,00	Fr. 13.07. 2	Seefestspiele Mörbisch	265,00
Mi. 06.06.	Mittwochsfahrt - Ruhpolding	8,50 €	Do. 21.06. 4	Emilia-Romagna	359,00	Sa. 14.07. 2	Arena di Verona - Aida	169,00
Do. 07.06.	Berchtesgaden	21,00 €	Fr. 22.06. 3	Wien	219,00	Fr. 20.07. 4	Andrea Berg	179,00
Do. 07.06.	Königssee	23,00 €	Sa. 23.06. 2	Bodensee	189,00	Fr. 20.07. 4	Puccini-Festival "Turandot"	379,00
Do. 07.06.	Rupertus Therme	21,00 €	Sa. 30.06. 2	Wien	129,00	Mi. 25.07. 3	Seefestspiele Mörbisch	389,00
Do. 07.06.	Windbeutelalm	24,50 €	Mo. 25.06. 5	Sommerspecial Piemont	445,00	Fr. 03.08. 3	Arena di Verona - Barbier	265,00
Fr. 08.06.	Partnachklamm	19,00 €	Mo. 25.06. 4	Auf den Spuren Luthers	335,00	Sa. 11.08. 2	Arena di Verona - Aida	169,00
Fr. 08.06.	*BERR-LIEGEBUS* Berlin	49,90 €	Fr. 29.06. 3	Elsass-Vogesen-Jura	299,00	Mo. 13.08. 3	Musikreise Berlin	ab 249,00
Sa. 09.06.	Venedig	49,00 €	Fr. 29.06. 3	Prag	179,00	So. 19.08. 2	Bregenz - Carmen	299,00
Sa. 09.06.	Wien	32,00 €	Sa. 30.06. 2	Prag	109,00	Fr. 24.08. 3	Seefestspiele Mörbisch	389,00
Sa. 09.06.	Bozen oder Meran	ab 32,00 €	So. 01.07. 3	Brenta & Bernina	275,00	Di. 28.08. 3	Arena di Verona - Aida	265,00
So. 10.06.	Brenner Basistunnel	49,00 €	So. 01.07. 10	Masurische Seenplatte	879,00	Do. 30.08. 5	Musikreise Insel Rügen	585,00
So. 10.06.	Zirbenwanderung	24,00 €	So. 01.07. 5	Alpbachtal	329,00	Fr. 31.08. 2	Lehar Festival Bad Ischl	239,00
So. 10.06.	*Fahrt ins Grüne* - Tegernsee	13,50 €	Mo. 02.07. 4	Schweizer Bergwelt	519,00	Do. 06.09. 4	Felsentheater Fertőrákos	399,00
So. 10.06.	Landesgartenschau	42,00 €	Mi. 04.07. 4	Amsterdam	389,00	Mi. 03.10. 3	Musicals Hamburg	ab 329,00
			So. 08.07. 4	Dachstein	369,00	Fr. 05.10. 2	Servus Peter	199,00

Insel Ischia Berr Reisen - Ihr Ischia-Spezialist seit über 20 Jahren!
Wöchentlich jeden Montag & Freitag im Berr-Liegebus
Große Hotelauswahl! 10 Tg. inkl. 7x Übernachtung/HP uvm! ab € 445,00

Kuren in Ungarn - Bad Hévíz oder Zalakaros
Jeden Montag im Berr-Liegebus oder Kurreisebus
Große Hotelauswahl! 8 Tg. inkl. 7x Übernachtung/HP uvm! ab € 389,00

Kur- & Wellness an der polnischen Ostseeküste
Wöchentlich jeden Freitag ab 20.04. im Berr-Liegebus
Kolberg oder Henkenhagen! 10 Tg. inkl. 7x Ü/HP uvm! ab € 389,00

Bitte beachten Sie, dass manche Reisen trotz freier Plätze im Hotel angefragt werden müssen. Für Druckfehler keine Haftung!
Mehr Infos bequem unter: www.berr-reisen.de | Werde Fan von Berr Reisen auf Facebook!

DIE REISE-INFOS

ANBIETER Organisiert wird die geschilderte Reise von den südafrikanischen Safari-Experten „Drifters“. Ihr Programm kann in Deutschland gebucht werden bei Afrikascout, in Haiger. Tel. 02773 834 9941, ausführliche Infos im Internet unter www.afrikascout.de. Die von uns beschriebene Reise, 18 Tage, kostete ohne Flug rund 2695 Euro pro Person. Der Start- und Endpunkt Johannesburg wird von vielen Airlines angefliegen.

EINREISE Für Botswana muss der Reisepass noch sechs Monate über das Einreisedatum hinaus gültig sein. Botswana und Simbabwe verlangen zudem ein Visum, das problemlos an den Grenzstationen ausgestellt wird.

GESUNDHEIT Unerlässlich ist eine Malaria-Prophylaxe. Impfungen sind nicht vorgeschrieben, zumindest gegen Typhus und Tetanus aber empfehlenswert. Dringend anzuraten ist der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung.

GELD/KREDITKARTEN In Südafrika ist der Rand (1 Euro = 15 Rand) Zahlungsmittel, er kann im Land gegen alle gängigen Währungen gewechselt oder an Geldautomaten abgehoben werden. Die Zahlung mit Kreditkarten ist in aller Regel problemlos. Die botswanische Währung ist der Pula (1 Euro = 11 Pula), der Kurs in den Wechselstuben meist sehr schlecht. Geldautomaten sind oft leer, in den Banken sind lange Wartezeiten üblich. Kreditkarten werden nicht überall akzeptiert. Es empfiehlt sich die Mitnahme von Rand und Dollar in kleinen Scheinen. In Simbabwe kann praktisch nur mit US-Dollars bezahlt werden.

